



### **Masako Ohta: Musikalische Größe aus der Stille**

Eine neue CD bei Winter & Winter und Konzertauftritte im Frühjahr 2018

Ob in den Werken von Bach oder Couperin, Chopin oder Debussy, Cage oder Takemitsu: Masako Ohta schafft in den klangvollen wie den stillen Momenten der Musik „einen Tiefgang und eine Energie, der sich keiner entziehen kann. Der feinste Nachklang noch empfängt Respekt vor seinem Wirken“, so nachzulesen in der Süddeutschen Zeitung am 13.2.2017. Nach etlichen CD-Veröffentlichungen, auf denen die Pianistin Masako Ohta als feinsinnige Improvisationspartnerin zu erleben ist, veröffentlicht das renommierte Münchener Label Winter & Winter nun ihr erstes „klassisches“ Klavieralbum mit Solo-Kompositionen von Johann Sebastian Bach über Clara Schumann bis György Kurtág. Das sorgfältig „komponierte“ Programm auf diesem mehrere Epochen überspannenden „Poetry Album“ künden von den inneren Befindlichkeiten und Ausdrucksbedürfnissen zwischenmenschlicher Beziehungen. Anlässlich der Veröffentlichung wird Ohta am 24. und 25. Februar in München und in Raisting am Ammersee jeweils das komplette CD-Programm live darbieten. Darüber hinaus steht im Frühjahr 2018 eine Reihe von Veranstaltungen bevor, in denen die außergewöhnlich vielseitige Pianistin als Stummfilmbegleiterin, Mitwirkende in einer

Kabuki-Tanz-Performance oder als Improvisationsmusikerin an Klavier wie indischem Harmonium zu erleben sein wird.

Die japanische Pianistin Masako Ohta widmet sich sowohl dem klassischen Repertoire, als auch der zeitgenössischen wie der improvisierten Musik – ob solistisch, als Kammermusikerin oder gemeinsam mit Sängern, Tänzern oder Schauspielern. Ihr Klavierstudium absolvierte sie an der Toho Gakuen School of Music und der Universität der Künste Berlin unter anderem bei György Sebök, auch besuchte sie Meisterkurse bei Lehrern wie András Schiff oder György Kurtág. Heute lebt und unterrichtet Masako Ohta in München. Seit vielen Jahren beschäftigt sie sich mit der Poesie der Klänge japanischer oder europäischer Provenienz. „Die Töne sind immer schon da in ihr, sie braucht sie nur abzuholen. Masako Ohta interpretierte die klassischen Stücke auf intensive, einfühlsame Weise, als atme sie die Musik. Sie ist auch eine Meisterin der Stille zwischen den Tönen“, so Ines Wagner auf dem Kulturportal „Kultur Vision aktuell“.

Gemeinsam mit dem Produzenten Stefan Winter suchte sie die komponierten Widmungen für ihr „Poetry Album“ aus. Im Presstext heißt es unter anderem: „Hinter jedem Werk verbirgt sich eine — manchmal geheime, manchmal viel zu kurze, manchmal lebenslange — Liaison. Das wohl bekannteste Stück stammt aus der Feder von Beethoven, aber möglicherweise heißt es in Wirklichkeit nicht *Für Elise*, sondern 'Für Therese'. Im Alten von 40 Jahren verliebt sich Ludwig van in die 19-jährige Therese Malfatti... Johann Sebastian Bachs *Prelude und Fugue C-Dur* ist seiner großen Liebe Anna Magdalena gewidmet. Komponisten schreiben musikalische Gedichte. Was geschieht zwischen Johannes Brahms, enger Freund und Helfer der Schumann-Familie, und Clara, deren Mann Robert Gesundung im Sanatorium sucht? Wie klingen Clara und Robert Schumanns sowie Johannes Brahms' Kompositionen? Die musikalische Reise der Werke geht durch die Jahrhunderte. György Kurtág nennt seine Widmung einfach *Hommage à Kurtág Marta*. 'Poetry Album' stellt Kompositionen für Klavier aus der Feder von Takemitsu bis Bach vor, aufgenommen auf einem C. Bechstein Konzertflügel an einem Wochenende im Herbst 2017 im Waldhaus Grandsberg, ein Ort wie geschaffen für intime Musik.